

**N i e d e r s c h r i f t**

**über die 1. Sitzung des Stadtrates**

**vom 27. Januar 2016**

**ö2. Beratungsgegenstand: Sachstand: Projekte, Finanzierung**

**AZ: 943**

**Berichterstatter: Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker  
Herbert Lau, Leiter der Stadtkämmerei**

**S a c h v e r h a l t**

Oberbürgermeister D r. E c k e r weist darauf hin, dass sich eine Gesetzesänderung im kommunalen Finanzausgleich besonders gravierend bei den Schlüsselzuweisungen und insbesondere bei der Kreisumlage auswirkt. Da der Stadt sowohl bei der Grundsteuer als auch bei der Gewerbesteuer höhere Einnahmen angerechnet werden, müsste die Stadt dem Landkreis bei gleichbleibendem Hebesatz allein aus diesem Grund fast 600.000 Euro mehr Kreisumlage bezahlen. Da sich dann die Kreisumlage im Jahr 2016 gegenüber 2015 für die Stadt Lindau um insgesamt fast 3 Millionen Euro auf rund 12,3 Millionen Euro erhöhen würde, hofft die Stadt auf eine maßvolle Senkung des Hebesatzes.

Oberbürgermeister D r. E c k e r weist unter dem Eindruck des Haushaltsbeschlusses in der Stadtratssitzung vom Dezember nochmals auf die grundlegende Bedeutung des städtischen Haushaltes und die Folgen einer haushaltslosen Zeit hin. Mit den aufgebauten Rücklagen und den erheblichen, in den letzten Jahren bewilligten und zugesagten Fördergeldern (seit 2012 über 40 Millionen Euro) ist die Stadt in der Lage, mehrere teilweise jahrelang verzögerte Projekte auf den Weg zu bringen.

./. Der Leiter der Stadtkämmerei Herr L a u ergänzt dies durch die beiliegende PowerPointPräsentation.

Stadtrat F r e i b e r g bittet um eine Darstellung aller Schulden, nicht nur des Kernhaushaltes.

Oberbürgermeister D r. E c k e r weist bei einer solchen Darstellung auf eine seriöse Interpretation hin.

Stadträtin R u n d e l schlägt vor, einen Finanzworkshop im ersten Quartal 2016 abzuhalten.

Beschluss

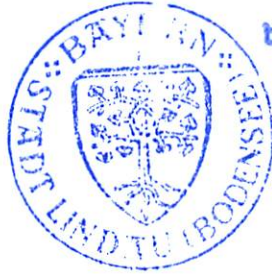
Nach kurzer Diskussion nimmt der Stadtrat den Sachverhalt zur Kenntnis.

- II. An die Fraktionen
- III. An das Amt 20 z.K.
- IV. Zum Akt

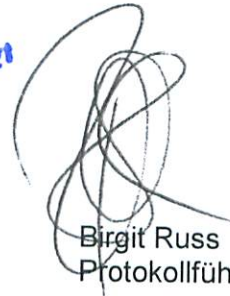
Lindau, 2. Februar 2016



Dr. Gerhard Ecker  
Oberbürgermeister



beglaubigt



Birgit Russ  
Protokollführerin

**Stadt Lindau**

(Bodensee)



# Finanzen

Projekte Finanzierung

Stadtrat vom 27.01.2016



# Haushalt 2016

## Entwicklung im Dezember 2015

- Ohne Beschluss zum Haushalt 2016
  - Verlängerung haushaltslose Zeit
    - Beginn neuer Projekte nicht möglich (z.B. Bäder)
    - Lediglich rechtliche Verpflichtungen und unaufschiebbare Aufgaben im Verwaltungshaushalt auf Basis der Haushaltsansätze des Vorjahres
  - Stillstand
- Haushalt ist Geschäftsgrundlage für kommunales Handeln



# Haushalt 2016

## Entwicklung im Dezember 2016

- Schlüsselzuweisungen
  - Annahme im Oktober 2015:
    - Ansatz: 2.455 TEUR
  - Ergebnis Bescheid vom 11.12.2015
    - 2.130 TEUR
  - **Mindereinnahme** **325 TEUR**



# Haushalt 2016

## Entwicklung im Januar 2016

- Hebesatzentwicklung Kreisumlage
  - Annahme im Oktober 2015:
    - Senkung Kreisumlagehebesatz um 2 Punkte
    - Ansatz: 11.735 TEUR
  - Ergebnis des Kreis-Haushaltsausschusses vom 21.01.2016
    - Hebesatz noch nicht entschieden
    - Behandlung im Kreisausschuss am 18.02.2016
  - **Mehrausgaben bis 560 TEUR**



# Haushalt 2016

## Entwicklung im Januar 2016

- Erhöhung Steuer-/Umlagekraft durch FAG (gültig ab 2016)
  - Bsp.: Kreisumlage (Hebesatz x Umlagekraft)
    - Hebesatz: 44 %
  - Mehrausgaben Kreisumlage 2016 durch Gesetzesänderung: **594 TEUR**

Stadt Lindau				
	Hebesatz	Ist-Einnahmen 2014 in TEUR		
Grundsteuer A	325	63		
Grundsteuer B	405	4.376		
Gewerbsteuer	380	13.141		
<b>Summe</b>		<b>17.580</b>		
Ermittlung der Steuer-/Umlagekraft				
	bis 2015		ab 2016	
	Nivellierungssatz	Steuerkraftzahl in TEUR	Nivellierungssatz	Steuerkraftzahl in TEUR
Grundsteuer A	250	48	311,5	60
Grundsteuer B	250	2.701	319,5	3.452
Gewerbsteuer	231	7.988	248,0	8.576
<b>Summe</b>		<b>10.738</b>		<b>12.089</b>
<b>Erhöhte Steuer-/Umlagekraft durch Gesetz</b>				<b>1.351</b>

x 44%  
Kreisumlage-  
hebesatz



# Haushalt 2016

## Entwicklung im Januar 2016

- Ausgleich Mehrausgaben Kreisumlage / Mindereinnahmen Schlüsselzuweisung
  - Mehreinnahmen/Minderausgaben im Haushalt durch andere Positionen
  - Haushaltsausgabensperre
  - Nachtragshaushalt





# Haushalt 2016

## Kernaussagen

- Haushalt 2016 bietet keine weiteren Spielräume
- Verpflichtungsermächtigungen belasten die zukünftigen Haushalte erheblich
- Haushaltsgrundsätze müssen eingehalten werden
- Konzentration auf die wesentlichen Aufgaben und Projekte



# Haushaltsgrundsätze

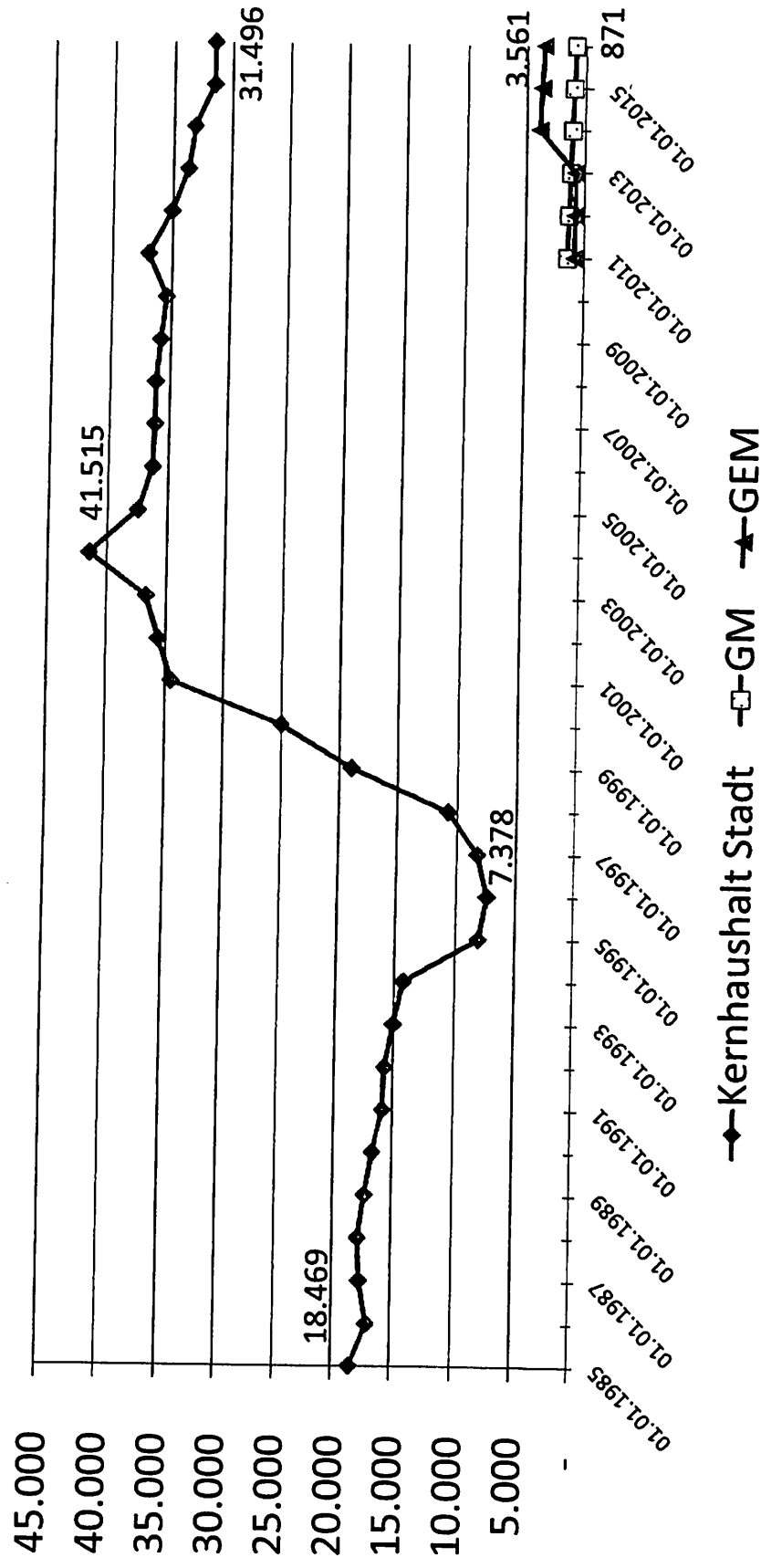
## Art. 61 GO

- Dauernde Leistungsfähigkeit
  - Stetige Erfüllung ihrer Pflichtaufgaben
- Haushaltswirtschaft
  - Sparsam und wirtschaftlich
  - Minimierung der finanziellen Risiken
  - Risikobetrachtung



# Finanzierung des Kernhaushaltes Entwicklung der Schulden seit 1985

Schulden in TEUR





# Finanzierung des Kernhaushaltes Entwicklung der Rücklagen/Schulden seit 1985

